Deutscher Bundestag **Drucksache 14/6042**

14. Wahlperiode 15. 05. 2001

Antrag

der Abgeordneten Dr. Maria Böhmer, Horst Seehofer, Karl-Josef Laumann, Ilse Aigner, Brigitte Baumeister, Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Renate Blank, Sylvia Bonitz, Monika Brudlewsky, Wolfgang Dehnel, Renate Diemers, Thomas Dörflinger, Marie-Luise Dött, Maria Eichhorn, Rainer Eppelmann, Anke Eymer (Lübeck), Ilse Falk, Ingrid Fischbach, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof), Gerda Hasselfeldt, Ursula Heinen, Klaus Holetschek, Susanne Jaffke, Irmgard Karwatzki, Eva-Maria Kors, Dr. Martina Krogmann, Vera Lengsfeld, Ursula Lietz, Walter Link (Diepholz), Julius Louven, Wolfgang Meckelburg, Dr. Angela Merkel, Claudia Nolte, Beatrix Philipp, Marlies Pretzlaff, Christa Reichard (Dresden), Katherina Reiche, Erika Reinhardt, Hans-Peter Repnik, Hannelore Rönsch (Wiesbaden), Franz-Xaver Romer, Anita Schäfer, Heinz Schemken, Birgit Schnieber-Jastram, Dr. Erika Schuchardt, Johannes Singhammer, Bärbel Sothmann, Margarete Späte, Erika Steinbach, Dorothea Störr-Ritter, Andreas Storm, Matthäus Strebl, Dr. Rita Süssmuth, Dr. Susanne Tiemann, Edeltraut Töpfer, Andrea Voßhoff, Annette Widmann-Mauz, Peter Weiß (Emmendingen), Gerald Weiß (Groß-Gerau), Dagmar Wöhrl, Elke Wülfing und der Fraktion der CDU/CSU

Unzumutbare Belastungen in der Hinterbliebenensicherung zurücknehmen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die im Altersvermögensergänzungsgesetz (AVmEG) enthaltenen Neuregelungen der Witwen- und Witwerrenten mit der vorgesehenen Absenkung des Versorgungssatzes von 60 % auf 55 %, der Anrechnung aller Einkünfte auf die Hinterbliebenensicherung und dem Einfrieren des Freibetrages führen für die unter das neue Recht fallenden Witwen und Witwer zu unzumutbaren Belastungen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf sicherzustellen, dass

1. die Kinderkomponente für das erste Kind von einem Entgeltpunkt auf zwei Entgeltpunkte erhöht wird, um für Witwen und Witwer die Absenkung des Versorgungssatzes bei der großen Witwenrente auszugleichen,
2. der Grundfreibetrag bei der Einkommensanrechnung auf Witwen- und Witwerrenten auf Dauer dynamisiert bleibt,
3. die Anrechnung von Vermögenseinkünften in der Hinterbliebenensicherung dauerhaft unterbleibt,

4. Ansprüche aus der Hinterbliebenenversorgung bei Wiederverheiratung nicht verloren gehen, sondern zu eigenständigen Anwartschaften werden,
5. die Änderungen auch in der Unfallversicherung und Alterssicherung der Landwirte entsprechend nachvollzogen werden, da die Neuregelung der Witwen- und Witwerrenten durch das Altersvermögensergänzungsgesetz auch in das Recht der gesetzlichen Unfallversicherung und der Alterssicherung der Landwirte übernommen wurde,
6. als Folgeänderung im Rentenrecht der durch das Altersvermögensergänzungsgesetz für das Jahr 2012 vorgesehene Bericht der Bundesregierung zu den Auswirkungen des eingefrorenen Freibetrages entfällt.

Berlin, den 14. Mai 2001

Dr. Maria Böhmer
Horst Seehofer
Karl-Josef Laumann
Ilse Aigner
Brigitte Baumeister
Dr. Sabine Bergmann-Pohl
Renate Blank
Sylvia Bonitz
Monika Brudlewsky
Wolfgang Dehnel
Renate Diemers
Thomas Dörflinger
Marie-Luise Dött
Maria Eichhorn
Rainer Eppelmann
Anke Eymer (Lübeck)
Ilse Falk
Ingrid Fischbach
Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof)
Gerda Hasselfeldt
Ursula Heinen
Klaus Holetschek
Susanne Jaffke
Irmgard Karwatzki
Eva-Maria Kors
Dr. Martina Krogmann
Vera Lengsfeld
Ursula Lietz
Walter Link (Diepholz)
Julius Louven
Wolfgang Meckelburg
Dr. Angela Merkel
Claudia Nolte
Beatrix Philipp
Marlies Pretzlaff
Christa Reichard (Dresden)
Katherina Reiche
Erika Reinhardt
Hans-Peter Repnik
Hannelore Rönsch (Wiesbaden)
Franz-Xaver Romer
Anita Schäfer
Heinz Schemken
Birgit Schnieber-Jastram
Dr. Erika Schuchardt
Johannes Singhammer
Bärbel Sothmann
Margarete Späte
Erika Steinbach
Dorothea Störr-Ritter
Andreas Storm
Matthäus Strebl
Dr. Rita Süssmuth
Dr. Susanne Tiemann
Edeltraut Töpfer
Andrea Voßhoff
Annette Widmann-Mauz
Peter Weiß (Emmendingen)
Gerald Weiß (Groß-Gerau)
Dagmar Wöhrl
Elke Wülfing
Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333